

Chants fréquemment utilisés pour la célébration d'obsèques



Paroisse protestante de Durstel

Chants allemands

Eg 361 Befiehl du deine Wege

Eg 406 Bei dir, Jesu, will ich bleiben

Eg 516 Christus der ist mein Leben

Eg 557 Eines wünsch ich mir vor allem andern

Eg 331 Großer Gott, wir loben dich

Eg 651 Ich bete an die Macht der Liebe

Eg 529 Ich bin ein Gast auf Erden

Eg 640 Harre, meine Seele

Eg 123 Jesus Christus herrscht als König

Eg 391 Jesu, geh voran

Eg 526 Jesus, meine Zuversicht

Eg 376 So nimm denn meine Hände

Eg 325 Sollt' ich meinem Gott nicht singen?

EG 690 Wohlauf, wohlan zum letzten Gang

Eg 372 Was Gott tut, das ist wohlgetan

R.A 484 Welt, ade

Chants français

Arc 471 À toi la gloire, O Ressuscité!

Arc 247 Célébrons le Seigneur

Arc 616 Confie à Dieu ta route

Arc 424. Entre tes mains j'abandonne

Arc 626 J'ai soif de ta présence

Arc 483 Jésus sort de la tombe

Arc 405 Mon Dieu, mon Père

Arc 639 Mon Dieu, plus près de toi

Arc 475 Mon Rédempteur est vivant

Arc 619 Prends ma main

Arc 609 Quand le soir descend

Arc 420 Tel que je suis

Arc 318 Toi qui es lumière

Arc 601 Trouver dans ma vie ta présence

Arc 614. Tu es là, au coeur de nos vies

Arc 225. Viens en cette heure

Eg 626 Alle Menschen müssen sterben

Alle Menschen müssen sterben, Alles Fleisch vergeht wie Heu; Was da lebet, muß verderben, Soll es anders werden neu. Dieser Leib, der muß verwesen, Wenn er anders soll genesen Zu der großen Herrlichkeit, Die den Frommen ist bereit.

Drum so will ich dieses Leben, Wann es meinem Gott beliebt, Auch ganz willig von mir geben, Bin darüber nicht betrübt; Denn in meines Jesu Wunden Hab' ich schon Erlösung funden, Und mein Trost in Todesnot Ist des Herren Jesu Tod.

Jesus ist für mich gestorben, Und sein Tod ist mein Gewinn; Er hat mir das Heil erworben, Drum fahr' ich mit Freuden hin, Hin aus diesem Weltgetümmel In den schönen Gotteshimmel, Da ich werde allezeit Schauen die Dreieinigkeit.

Eg 361 Befiehl du deine Wege

1. Befiehl du deine Wege und was dein Herze kränkt der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt. Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.

2. Dem Herren mußst du trauen, wenn dir's soll wohlgerhn; auf sein Werk mußst du schauen, wenn dein Werk soll bestehn. Mit Sorgen und mit Grämen und mit selbsteigner Pein läßt Gott sich gar nichts nehmen, es muß erbeten sein.

3. Dein' ewge Treu' und Gnade, o Vater, weiß und sieht, was gut sei oder schade dem sterblichen Geblüt; und was du dann erlesen, das treibst du, starker Held, und bringst zum Stand und Wesen, was deinem Rat gefällt.

Eg 406 Bei dir, Jesu, will ich bleiben

1. Bei dir, Jesu, will ich bleiben, stets in deinem Dienste stehn; nichts soll mich von dir vertreiben, will auf deinen Wegen gehn. Du bist meines Lebens Leben, meiner Seele Trieb und Kraft, wie der Weinstock seinen Reben zuströmt Kraft und Lebenssaft.
2. Könnt ich's irgend besser haben als bei dir, der allezeit soviel tausend Gnadengaben für mich Armen hat bereit? Könnt ich je getroster werden als bei dir, Herr Jesu Christ, dem im Himmel und auf Erden alle Macht gegeben ist?
3. Wo ist solch ein Herr zu finden, der, was Jesus tat, mir tut: mich erkaufte von Tod und Sünden mit dem eignen teuren Blut? Sollt ich dem nicht angehören, der sein Leben für mich gab, sollt ich ihm nicht Treue schwören, Treue bis in Tod und Grab?

Eg 516 Christus der ist mein Leben

1. Christus der ist mein Leben, Sterben ist mein Gewinn; Dem tu ich mich ergeben, Mit Fried' fahr ich dahin
2. Mit Freud' fahr ich von dannen Zu Christ, dem Bruder mein, Daß ich mög zu ihm kommen Und ewig bei ihm sei.
3. Nun hab nun überwunden Kreuz, Leiden, Angst und Not; Durch sein' heilig' fünf Wunden Bin ich versöhnt mit Gott.
4. In dir, Herr, lass mich leben und bleiben allezeit, so wirst du mir einst geben des Himmels Wonn und Freud.

Eg 557 Eines wünsch ich mir vor allem andern

1. Eines wünsch' ich mir vor allem andern, eine Speise früh und spät.
Selig lässt's im Tränental sich wandern, wenn dies Eine mit uns geht:
Unverrückt auf einen Mann zu schauen, der mit blut'gem Schweiß und
Todesgrauen auf sein Antlitz niedersank und den Kelch des Vaters
trank.

2. Ewig soll er mir vor Augen stehen, wie er als ein stilles Lamm dort
so blutig und so bleich zu sehen, hängend an des Kreuzes Stamm, wie
er dürstend rang um meine Seele, dass sie ihm zu seinem Lohn nicht
fehle, und dann auch an mich gedacht, als er rief: "Es ist vollbracht!"

3. Ja, mein Jesu, lass mich nie vergessen meine Schuld und deine Huld!
Als ich in der Finsternis gesessen, trugest du mit mir Geduld, hattest
längst nach deinem Schaf getrachtet, eh es auf des Hirten Ruf geachtet,
und mit teurem Lösegeld mich erkauft von dieser Welt.

4. Ich bin dein, sprich du darauf dein Amen! Treuster Jesus, du bist
mein! Drücke deinen süßen Jesusnamen brennend in mein Herz hinein!
Mit dir alles tun und alles lassen, in dir leben und in dir erblassen: Das
sei bis zur letzten Stund unser Wandel, unser Bund.

Eg 331 Großer Gott, wir loben dich

1. Großer Gott, wir loben dich, Herr, wir preisen deine Stärke. Vor dir
neigt die Erde sich und bewundert deine Werke. Wie du warst vor aller
Zeit, so bleibst du in Ewigkeit.

2. Alles, was dich preisen kann, Kerubim und Serafinen stimmen dir
ein Loblied an, alle Engel, die dir dienen, rufen dir stets ohne Ruh':
Heilig, heilig, heilig! zu.

3. Heilig, Herr Gott Zebaoth, heilig, Herr der Himmelsheere, starker
Helfer in der Not ! Himmel, Erde, Luft und Meere sind erfüllt von
deinem Ruhm; alles ist dein Eigentum.

Eg 651 Ich bete an die Macht der Liebe

1. Ich bete an die Macht der Liebe, Die sich in Jesu offenbart; Ich geb' mich hin dem freien Triebe, Mit dem ich Staub geliebet ward. Ich will, anstatt an mich zu denken, Ins Meer der Liebe mich versenken.

2. Wie bist du mir so zart gewogen, Und wie verlangt mein Herz nach dir; Durch Liebe sanft und stark gezogen, Neigt sich mein Alles auch zu dir! Du traute Liebe, gutes Wesen, Du hast mich und ich dich erlesen.

3. O Jesu, daß dein Name bliebe Im Herzen tief gedrückt ein! Möcht deine treue Jesusliebe In Herz und Sinn geprägt sein! Im Wort, im Werk und allem Wesen Sei Jesus und sonst nichts zu lesen.

Eg 529 Ich bin ein Gast auf Erden

1) Ich bin ein Gast auf Erden Und hab' hier keinen Stand; Der Himmel soll mir werden, Da ist mein Vaterland. Hier reis' ich bis zum Grabe; Dort in der ew'gen Ruh' Ist Gottes Gnadengabe, Die schließt all Arbeit zu.

2) Mein' Heimath ist dort oben, Da aller Engel Schaar Den großen Herscher loben, Der Alles ganz und gar In seinen Händen trägt Und für und für erhält, Auch Alles hebt und leget, Nach dem's ihm wohl gefällt.

3) Da will ich immer wohnen, Und nicht nur als ein Gast, Bei denen, die mit Kronen Du ausgeschmückt hast; Da will ich herrlich singen Von deinem großen Thun Und frei von schnöden Dingen In meinem Erbtheil ruhn

Eg 640 Harre, meine Seele

Harre, meine Seele, harre des Herrn. / Alles Ihm befehle, hilft Er doch so gern. / Sei unverzagt, bald der Morgen tagt, / und ein neuer Frühling folgt dem Winter nach./In allen Stürmen, in aller Not / wird Er dich beschirmen, der treue Gott.

Harre meine Seele, harre des Herrn. / Alles Ihm befehle, hilft er doch so gern. / Wenn alles bricht, Gott verlässt uns nicht. / Größer als der Helfer / ist die Not ja nicht. / Ewige Treue, Retter in Not, / rett auch unsre Seele, du treuer Gott !

Eg 123 Jesus Christus herrscht als König

Jesus Christus herrscht als König, alles wird ihm untertätig, alles legt im Gott zu Fuss. Aller Zunge soll bekennen, Jesus sei der Herr zu nennen, dem man Ehre geben muss.

Fürstentümer und Gewalten, Mächte, die die Thronwacht halten, gaben ihm die Herrlichkeit ; alle Herrschaft dort im Himmel, hier im irdischen Getümmel ist zu seinem Dienst bereit.

Gott ist Herr, der Herr ist Einer, und demselben gleicht keiner, nur der Sohn, der ist ihm gleich ; dessen Stuhl ist unumstösslich, dessen Leben unauflöslich, dessen Reich ein ewig Reich.

Eg 391 Jesu, geh voran

Jesu, geh voran auf der Lebensbahn, Und wir wollen nicht verweilen, Dir getreulich nachzueilen; Führ uns an der Hand bis ins Vaterland.

Soll's uns hart ergehn, lass uns feste stehn Und auch in den schersten Tagen Niemals über Lasten klagen; Denn durch Trübsal hier geht der Weg zu dir.

Rühret eigener Schmerz irgend unser Herz Kümmerst uns ein fremdes Leiden, O so gib Geduld zu beiden; Richte unsern Sinn auf das Ende hin!

Eg 526 Jesus, meine Zuversicht

Jesus, meine Zuversicht und mein Heiland ist im Leben. Dieses weiß ich; sollt ich nicht darum mich zufrieden geben, Was die lange Todesnacht mir auch für Gedanken macht.

Jesus, er mein Heiland, lebt; ich werd auch das Leben schauen, Sein, wo mein Erlöser schwebt; warum sollte mir denn grauen? Lasset auch ein Haupt sein Glied, welches es nicht nach sich zieht?

Ich bin durch der Hoffnung Band zu genau mit ihm verbunden, Meine starke Glaubenshand wird in ihn gelegt befunden, Daß mich auch kein Todesbann ewig von ihm trennen kann.

Eg 376 So nimm denn meine Hände

1. So nimm denn meine Hände und führe mich bis an mein selig Ende und ewiglich. Ich mag allein nicht gehen, nicht einen Schritt: wo du wirst gehn und stehen, da nimm mich mit.

2. In dein Erbarmen hülle mein schwaches Herz und mach es gänzlich stille in Freud und Schmerz. Laß ruhn zu deinen Füßen dein armes Kind: es will die Augen schließen und glauben blind.

3. Wenn ich auch gleich nichts fühle von deiner Macht, du führst mich doch zum Ziele auch durch die Nacht: so nimm denn meine Hände und führe mich bis an mein selig Ende und ewiglich!

Eg 325 Sollt' ich meinem Gott nicht singen?

Sollt' ich meinem Gott nicht singen? Sollt' ich ihm nicht dankbar sein? Denn ich seh in allen Dingen, wie so gut er's mit mir mein'. Ist doch nichts als lauter Lieben, das sein treues Herze regt, das ohn' Ende hebt und trägt, die in seinem Dienst sich üben. Alles Ding währ't seine Zeit, Gottes Lieb' in Ewigkeit.

Wie ein Adler sein Gefieder über seine Jungen streckt, also hat auch hin und wiedermich des Höchsten Arm bedeckt alsobald im Mutterleibe, da er mir mein Wesen gab und das Leben, das ich hab und noch diese Stunde treibe. Alles Ding währ't seine Zeit, Gottes Lieb' in Ewigkeit.

Seine Strafen, seine Schläge, ob sie mir gleich bitter seind, dennoch, wenn ichs recht erwäge, sind es Zeichen, daß mein Freund, der mich liebet, mein gedanke und mich von der schnöden Welt, die uns hart gefangen hält, durch das Kreuz zu ihm lenke. Alles Ding währ't seine Zeit, Gottes Lieb' in Ewigkeit.

Wenn ich schlafe, wach't sein Sorgen Und ermuntert mein Gemüt, Daß ich alle lieben Morgen Schau'e neue Lieb' und Güt'. Wäre mein Gott nicht gewesen, Hätte mich sein Angesicht Nicht geleitet, wär' ich nicht Aus so mancher Angst genesen. Alles Ding währ't seine Zeit, Gottes Lieb' in Ewigkeit.

Eg 372 Was Gott tut, das ist wohlgetan

1. Was Gott tut, das ist wohlgetan, es bleibt gerecht sein Wille ; wie er fängt seine Sachen an, will ich ihm halte stille. Er ist mein Gott, der in der Not mich wohl weiß zu erhalten ; drum laß ich ihn nur walten.

2. Was Gott tut, das ist wohlgetan, er wird mich nicht betrügen ; er führet mich auf rechter Bahn ; so laß ich mir genügen an seiner Huld und hab Geduld, er wird mein Unglück wenden, es steht in seinen Händen.

3. Was Gott tut, das ist wohlgetan, er wird mich wohl bedenken ; er als mein Arzt und Wundermann wird mir nicht Gift einschenken für Arznei ; Gott ist getreu, drum will ich auf ihn bauen und seiner Güte trauen.

4. Was Gott tut, das ist wohlgetan, er ist mein Licht und Leben, der mir nichts Böses gönnen kann ; ich will mich ihm ergeben in Freud und Leid, es kommt die Zeit, da öffentlich erscheint, wie treulich er es meineth.

5. Was Gott tut, das ist wohlgetan; muß ich den Kelch gleich schmecken, der bitter ist nach meinem Wahn, laß ich mich doch nicht schrecken, weil doch zuletzt ich werd ergötzt mit süßem Trost im Herzen; da weichen alle Schmerzen.

6. Was Gott tut, das ist wohlgetan, dabei will ich verbleiben. Es mag mich auf die rauhe Bahn Not, Tod und Elend treiben, so wird Gott mich ganz väterlich in seinen Armen halten ; drum laß ich ihn nur walten.

R.A 484 Welt, ade

1. Welt, ade, ich bin dein müde, ich will nach dem Himmel zu: da wird sein der rechte Friede und die stolze Seelenruh. Welt, bei dir ist Krieg und Streit, nichts denn lauter Eitelkeit: in dem Himmel allezeit Friede, Ruh und Seligkeit.
2. Wenn ich werde dahin kommen, bin ich aller Krankheit los und der Traurigkeit entnommen, ruhe sanft in Gottes Schoss. In der Welt ist Angst und Not, endlich gar bitter Tod; aber dort ist allezeiten Friede, Ruh und Seligkeiten
3. Unaussprechlich schöne inget Gottes auserwählte Schar. Heilig, Heilig, Heilig klinget in dem Himmel immerdar. Welt, bei dir ist Spott und Hohn und ein Steter Jammerton; aber dort ist allezeiten Friede, Ruh und Seligkeiten Wo findet die Seele die Heimath der Ruh

EG 690 Wohlauf, wohlan zum letzten Gang

1. Wohlauf, wohlan zum letzten Gang. Kurz ist der Weg, die Ruh ist lang. Gott führet ein. Gott führet aus. Wohlan hinaus, wohlan hinaus. Kein Bleiben ist im Erdenhaus.
2. Was suchst du, Mensch, bis in den Tod? Du suchst so viel, und eins ist not. Die Welt beut ihre Güter feil; denk an dein Heil, denk an dein Heil und wähl in Gott das beste Teil
3. Sein ist das Reich mit Allgewalt; er zeugt und spricht; „ich komme bald.“ Ja, komm, Herr Jesu, führ uns ein! Wir harren dein. Amen, dein Laß uns ewig sein!

Arc 471 À toi la gloire, O Ressuscité!

1. À toi la gloire, O Ressuscité À toi la victoire pour l'éternité! Brillant de lumière, l'ange est descendu, Il roule la pierre du tombeau vaincu. À toi la gloire, O Ressuscité! À toi la victoire pour l'éternité!

2. Vois-le paraître: C'est lui, c'est Jésus, Ton Sauveur, ton maître, Oh! Ne doute plus! Sois dans l'allégresse, peuple du Seigneur, Et redis sans cesse: Le Christ est vainqueur! À toi la gloire, O Ressuscité! À toi la victoire pour l'éternité!

3. Craindrais-je encore? Il vit à jamais, Celui que j'adore, le Prince de paix; Il est ma victoire, mon puissant soutien, Ma vie et ma gloire : non, je ne crains rien! À toi la gloire, O Ressuscité! À toi la victoire pour l'éternité!

Arc 247. Célébrons le Seigneur

1. Célébrons le Seigneur, notre Dieu et notre Père, Tout-puissant créateur et des cieux et de la terre. Ce Dieu d'amour, De ses enfants chaque jour Veux exaucer la prière.

2. Célébrons le Seigneur, le Christ, le chef de l'Eglise, Et qu'à sa volonté toute nation soit soumise. Notre Sauveur Sur la croix pour les pécheurs Acquit la grâce promise.

3. Célébrons le Seigneur, l'Esprit qui sur notre terre Assemble les croyants et de ses dons les éclaire Et les unit En un seul corps qu'il bénit Dans la joie et la lumière.

Arc 424. Entre tes mains j'abandonne

1. Entre tes mains j'abandonne Tout ce que j'appelle mien. Oh ! ne permets à personne, Seigneur, d'en reprendre rien ! Oui, prends tout, Seigneur ! Oui, prends tout, Seigneur ! Entre tes mains j'abandonne Tout avec bonheur.

2. Je n'ai pas peur de te suivre Sur le chemin de la croix. C'est pour toi que je veux vivre ; Je connais, j'aime ta voix. Oui, prends tout, Seigneur ! Oui, prends tout, Seigneur ! Sans rien garder, je te livre Tout avec bonheur.

3. Tu connais mieux que moi-même Tous les besoins de mon coeur. Et pour mon bonheur suprême, Tu peux me rendre vainqueur. Oui, prends tout, Seigneur ! Oui, prends tout, Seigneur ! Je ne vis plus pour moi-même Mais pour mon Sauveur.

4. Prends mon corps et prends mon âme ; Que tout en moi soit à toi ! Que par ta divine flamme, Tout mal soit détruit en moi. Oui, prends tout, Seigneur ! Oui, prends tout, Seigneur ! Prends mon corps et prends mon âme ; Règne sur mon coeur !

Arc 626 J'ai soif de ta présence

J'ai soif de ta présence, divin chef de ma foi Dans ma faiblesse immense, que ferais-je sans toi ? Chaque jour à chaque heure, Oh ! j'ai besoin de toi Viens Jésus et demeure auprès de moi !

Pendant les jours d'orage, d'obscurité, d'effroi Quand faiblit mon courage, que ferais-je sans toi ? Chaque jour à chaque heure, oh ! j'ai besoin de toi Viens, Jésus et demeure auprès de moi !

O Jésus, ta présence, c'est la vie et la paix La paix dans la souffrance, et la vie à jamais. Chaque jour à chaque heure, Oh ! j'ai besoin de toi Viens Jésus et demeure auprès de moi !

Arc 483. Jésus sort de la tombe

1. Jésus sort de la tombe, Il vit, il est vainqueur. Enfin la mort succombe Devant le seul Seigneur. Chrétiens, chantons sa gloire, Célébrons sa grandeur. Saluons la victoire Du Christ libérateur.

2. Pourrions-nous craindre encore Le sommeil du tombeau ? Non, la mort est l'aurore D'un jour clair et nouveau. Christ est la délivrance, Le seul consolateur, Triomphante assurance Pour qui croit au Sauveur.

3. Que la ferme espérance D'un éternel bonheur Domine les souffrances, Rassure tous les cœurs Et qu'à la dernière heure Jésus soit notre appui Car son amour demeure Et nous garde avec lui.

Arc 405. Mon Dieu, mon Père

1. Mon Dieu, mon Père, Ecoute-moi, Car ma prière S'élève à toi. En Jésus-Christ, Tu nous l'a dit, Je puis, Seigneur, T'ouvrir mon cœur. Ah ! fais-moi grâce, Dieu tout-puissant ; Tourne ta face Vers ton enfant.

2. Viens, je te prie, Change mon cœur ; Guide ma vie Loin de l'erreur. Mon seul désir Est de choisir La bonne part Sous ton regard. Que mon offense Ne lasse plus Ta patience, Seigneur Jésus.

3. Fais-moi comprendre Ta charité Et bien entendre Ta vérité. Oui, que ta main, Sur mon chemin, Soit, ô Dieu fort, Mon seul support. Que ta puissance Soit chaque jour Ma délivrance, O Dieu d'amour.

Arc 639 Mon Dieu, plus près de toi

Mon Dieu, plus près de toi, plus près de toi ! C'est le cri de ma foi : plus près de toi ! Dans le jour où l'épreuve déborde comme un fleuve, garde-moi près de toi, plus près de toi !

Plus près de toi Seigneur, plus près de toi ! Tiens-moi dans ma douleur tout près de toi ! Alors que la souffrance fait son œuvre en silence, toujours plus près de toi, plus près de toi !

Plus près de toi toujours, plus près de toi ! Donne-moi ton secours, soutiens ma foi ! Que le mal se déchaîne, ton Amour me ramène toujours plus près de toi, plus près de toi !

Mon Dieu, plus près de toi ! Dans le désert, j'ai vu, plus près de toi, ton Ciel ouvert ; Pèlerin, bon courage, ton chant brave l'orage. Mon Dieu, plus près de toi, plus près de toi !

Arc 475. Mon Rédempteur est vivant

1. Mon Rédempteur est vivant, C'est en lui seul que j'espère. La mort le tenait gisant Dans l'étreinte de la terre. Mais Dieu reste le plus fort, Jésus a vaincu la mort.

2. Je ne craindrai désormais Aucun pouvoir de ce monde Car tu nous donnes ta paix Où toute autre paix se fonde. Garde-nous dans ta clarté, O Jésus ressuscité.

3. Dans ma vie de chaque jour, Je partagerai ta gloire ; Je vivrai dans ton amour Le bonheur de ta victoire Et dans ton éternité, Nous chanterons ta beauté.

Arc 619. Prends ma main

1. Prends ma main dans la tienne Et qu'en tout lieu, Ta droite me soutienne, Seigneur, mon Dieu. Comment donc sans ton aide Me diriger, Si je ne te possède Dans le danger ?

2. Que ta main me dispense Joie ou douleur, Paisible en ta présence,
Garde mon cœur. Je ne sais qu'une chose, Moi, ton enfant : Dans ta
main je repose, Calme et confiant.

3. Mais si l'orage gronde, Si tout m'est pris, Si la mer est profonde Et
le ciel gris, Que ta voix me soutienne, Même en ce lieu ; Que ma main
dans la tienne Reste, ô mon Dieu !

Arc 609 Quand le soir descend

1. Quand le soir descend Sur ma peur, Montre-toi vivant A mon cœur.
Quand le soir descend Sur ma peur, Réveille ma foi, Seigneur.

2. Je n'ai pas trouvé Le trésor ; Mais l'amour caché N'est pas mort. Je
n'ai pas trouvé Le trésor ; Mon Dieu, je te cherche encor.

3. Viens chez moi t'asseoir, Prends le pain ! Tu rejoins si tard Mon
chemin. Viens chez moi t'asseoir, Prends le pain ! Mes yeux
s'ouvriront enfin.

4. Quand l'époux viendra Dans la nuit, Quand retentira Le grand cri,
Quand l'époux viendra Dans la nuit, J'irai au-devant de lui.

Arc 420 Tel que je suis

1. Tel que je suis, sans rien à moi, Sinon ton sang versé pour moi Et ta
voix qui m'appelle à toi, Agneau de Dieu, je viens, je viens !

2. Tel que je suis, bien vacillant, En proie au doute à chaque instant,
Lutte au dehors, crainte au dedans, Agneau de Dieu, je viens, je viens !

3. Tel que je suis, ton cœur est prêt A prendre le mien tel qu'il est,
Pour tout changer, Sauveur parfait ! Agneau de Dieu, je viens, je
viens !

4. Tel que je suis, ton grand amour A tout pardonné sans retour. Je
veux être à toi dès ce jour. Agneau de Dieu, je viens, je viens !

Arc 318 Toi qui es lumière

R. Toi qui es lumière, Toi qui es l'amour, Mets dans nos ténèbres Ton Esprit d'amour.

1. Viens sur notre terre, Viens ouvrir nos coeurs, Toi qui nous libères Et nous rends meilleurs.

2. Le monde se traîne Et vit dans la nuit. Au coeur de nos peines Vienne ton Esprit.

3. Vois notre souffrance Et nos lâchetés. Donne l'espérance Aux coeurs fatigués.

4. Toi qui nous appelles A vivre avec toi Une vie nouvelle Fleurie de ta joie.

5. Que dans ton attente Nous vivions ta paix Et que nos coeurs chantent La vie retrouvée.

Arc 601 Trouver dans ma vie ta présence

Refrain : Trouver dans ma vie ta présence, tenir une lampe allumée, choisir avec toi la confiance, aimer et se savoir aimé.

1/ Croiser ton regard dans le doute, brûler à l'écho de ta voix, rester pour le pain de la route, savoir reconnaître ton pas.

2/ Brûler quand le feu devient cendre, partir vers celui qui attend, choisir de donner sans reprendre, fêter le retour d'un enfant.

3/ Ouvrir quand tu frappes à ma porte, briser les verrous de la peur, savoir tout ce que tu m'apportes, rester et devenir veilleur

Arc 614. Tu es là, au coeur de nos vies

R. Tu es là, au coeur de nos vies, Et c'est toi qui nous fais vivre ; Tu es là, au coeur de nos vies, Bien vivant, ô Jésus-Christ !

1. Dans le secret de nos tendresses, Tu es là ! Dans les matins de nos promesses, Tu es là !

2. Dans nos coeurs tout remplis d'orages, Tu es là ! Dans tous les ciels de nos voyages, Tu es là !

3. Au plein milieu de nos tempêtes, Tu es là ! Dans la musique de nos fêtes, Tu es là !

Arc 225. Viens en cette heure

1. Viens en cette heure, ô tendre Père Te révéler à tes enfants. Ensemble, unis dans la prière, Vers toi nous élevons nos chants.

R. Remplis nos coeurs par ta présence De foi, d'amour et d'espérance.

2. Permets, Seigneur, qu'à ta voix sainte Nos cœurs se rangent sous ta loi, Vivant toujours selon ta crainte, Conduits et soutenus par toi.

3. Viens nous parler de ton Royaume Où nous appelle ton amour Et pour livrer nos luttes d'hommes Arme nos bras jour après jour.